

Niederschrift

über die IX/014. Sitzung
des Ausschusses für Schule und Sport der Stadt Schwerte am

Mittwoch, dem 22.06.2016, um 17:00 Uhr
im großen Sitzungssaal, Rathausstr. 31, 58239 Schwerte.

Anwesend:

Vorsitzender

1. Herr Bernd Droll

CDU-Fraktion

2. Herr Marco Kordt
3. Herr Klaus-Jürgen Paul
4. Frau Marianne Pohle
5. Herr Jörg Schindel
6. Herr Christian Wulf
7. Herr Werner Zurnieden genannt Döhmann

SPD-Fraktion

8. Herr Ralf Haarmann
9. Frau Ursula Meise
10. Herr Gregor Podeschwa
11. Herr Andreas Roters
12. Frau Angelika Schröder

Fraktion Die Grünen

13. Frau Svenja Bremshey
 14. Herr Bruno Heinz-Fischer
 15. Frau Andrea Hosang
- ab 17:43 Uhr / ab TOP 7
bis 17:44 Uhr / bis einschließlich TOP 6

WfS-Fraktion

16. Herr Werner Rosener

Fraktion DIE LINKE.

17. Frau Mechthild Kayser

beratende Mitglieder

18. Herr Heiner Kockelke
19. Herr Ewald Oelgemöller
20. Frau Dr. Kathrin Wörmann-Büscher

Erster Beigeordneter

21. Herr Hans-Georg Winkler

Fachdienstleitung 2

22. Frau Charlotte Schneevoigt

seitens der Verwaltung die Damen und Herren

23. Herr Peter Kranhold

24. Frau Sabine Reetz

25. Frau Isabelle Rüth

26. Herr Marco Tröger

Schriftführer

27. Herr Rainer Szepan

Die Sitzung wurde

a) eröffnet um 17:00 Uhr

b) geschlossen um 19:05 Uhr

Tagesordnung

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Feststellung von Befangenheit
5. Informationen über den Stand von Hochbaumaßnahmen mit besonderer Bedeutung, sofern sie Schule oder Sport betreffen
6. Namensgebung und Umbenennung der Gesamtschulen **IX/0409**
7. Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Nachbarstädten für weiterführende Schulen **IX/0406**
- 7.1. Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Nachbarstädten für weiterführende Schulen; **IX/0406/1**
 1. Ergänzung zur Drucksache Nr. IX/0406
8. Anhebung der Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS an allen Schwerter Schulen zum 01.08.2016 **IX/0417**

Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, Grünen, Linke, WfS und der FDP-Ratsfrau Goeke vom 22.06.2016
9. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung
10. Informationen und Anfragen

1. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Beschlussfähigkeit des Ausschusses

Herr Droll begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Hosang erklärt, dass sie heute als Stellvertreterin zeitweise anwesend ist, weil Herr Heinz-Fischer erst später an der Sitzung teilnehmen kann. Das sei nach der vom Rat beschlossenen erweiterten Stellvertreterregelung möglich.

Das gilt auch für Herrn Haarmann, der heute Herrn Rühling vertritt.

Verpflichtung von Ausschussmitgliedern sowie deren Stellvertreter

Im Laufe der Sitzung zwischen TOP 5 und TOP 6 begrüßt Herr Droll freundlich Frau Dr. Wörmann-Büscher, die heute als stellvertretendes beratendes Mitglied für die ev. Kirchengemeinde Schwerte im Ausschuss erstmalig anwesend ist und daher noch verpflichtet werden muss.

Für den feierlichen Akt der Verpflichtung bittet Herr Droll Frau Dr. Wörmann-Büscher zu sich und alle Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben.

„Ich verpflichte Sie, Ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze zur Verschwiegenheit zu beachten und Ihre Pflichten zum Wohle der Stadt zu erfüllen.“

2. Genehmigung der Tagesordnung

Der Erweiterung der Tagesordnung unter TOP 8 neu für die Tischvorlage

Anhebung der Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS an allen Schwerter Schulen zum 01.08.2016,

Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, Grünen, WfS und der FDP-Ratsfrau Goeke vom 22.06.2016, DS IX/0417

wird zugestimmt.

Herr Winkler weist darauf hin, dass zu

TOP 7 Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Nachbarstädten für weiterführende Schulen eine 1. Ergänzung vom 21.06.2016 zur Drucksache Nr. IX/406 als Tischvorlage behandelt wird.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

4. Feststellung von Befangenheit

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für befangen.

5. Informationen über den Stand von Hochbaumaßnahmen mit besonderer Bedeutung, sofern sie Schule oder Sport betreffen

Herr Tröger gibt einen ausführlichen Bericht unterstützt durch eine Power-point-Präsentation.
Herr Droll bedankt sich für den umfangreichen und deutlichen Bericht.
Der Bericht wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Frau Schröder fordert konkrete Angaben zu Ausschreibungsterminen für die Aufstellung der Container an der Gesamtschule.

Herr Tröger führt aus, dass die Ausschreibungsunterlagen nach Vorliegen noch fehlender Stellungnahmen an die Vergabestelle übergeben würden, er gehe davon aus, dass in der nächsten Woche ausgeschrieben werde.

Herr Schindel erklärt, es müsse ordentlich gearbeitet werden und nicht auf Wunsch Einzelner um jeden Preis ein Verfahren beschleunigt werden.

6. Namensgebung und Umbenennung der Gesamtschulen Vorlage: IX/0409

Herr Kranhold erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Hosang schlägt zunächst vor, die Namensgebung auszusetzen bis sich die Schule gefunden habe.
Herr Kordt erklärt für die CDU-Fraktion und Frau Meise für die SPD-Fraktion, dass sie mit der Namensgebung einverstanden sind. Frau Hosang schließt sich daraufhin den Vorrednern an.
Nach der folgenden Diskussion und der Zustimmung zum vorgeschlagenen Namen durch die anderen im Ausschuss vertretenen Fraktionen läßt Herr Droll über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Die neue städtische Gesamtschule am Schulstadtort Holzener Weg 22 – 24 führt ab dem Schuljahr 2016/2017 (01.08.2016) den Namen „Theodor-Fleitmann-Gesamtschule, Sekundarstufen I und II der Stadt Schwerte“.
2. Die bestehende „Städtische Gesamtschule Schwerte“ führt ab dem Schuljahr 2016/2017 (01.08.2016) den Namen „Gesamtschule Gänsewinkel, Sekundarstufen I und II der Stadt Schwerte“.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

7. **Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Nachbarstädten für weiterführende Schulen**
Vorlage: IX/0406
IX/406/1

Herr Winkler erläutert die Beschlussvorlage einschließlich der vorgelegten 1. Ergänzung, berichtet von der Stellungnahme der Stadt Dortmund und weist auf die wesentlichen Punkte hin.

Herr Kordt bedankt sich für die deutliche und ausgewogene Darstellung. Eine Beschulungsvereinbarung mit Dortmund solle nicht beigetreten werden. Die Iserlohner Zahlen reichten aus, beide Gymnasien 3-zügig zu fahren. Dem Beschlussvorschlag werde von der CDU-Ratsfraktion zugestimmt.

Herr Rosener fragt nach, ob nicht eine Beschulungsvereinbarung nur über die Gymnasien getroffen werden könne oder ob im Rahmen der Kapazität Schüler aus Dortmund aufgenommen werden könnten.

Hierzu erklärt Herr Winkler, dass bei einer Beschulungsvereinbarung die Dortmunder Schüler den Schwertern gleichgestellt wären, Schwerter Schüler müssten deshalb ggf. abgelehnt werden. Dortmund habe zu wenig Gesamtschulplätze und von daher ein Interesse an einer Beschulungsvereinbarung für beide Schulformen.

Frau Schröder erklärt, dass die SPD-Ratsfraktion grundsätzlich zustimme, der Beschlussvorschlag sei aber nicht weitgehend genug. Kein Schwerter Kind sollte ausgeschlossen werden. Daher müsse der Beschlussvorschlag erweitert werden. Der Verwaltung sollte der Auftrag gegeben werden, neue Verhandlungen mit Dortmund aufzunehmen. Es sollte nicht nach einer nur Schwarz-Weiß-Methode gehandelt werden, sondern es sollte ein Kompromiss mit einem gewissen Zeitrahmen ausgehandelt werden. Die Gesamtschule sollte dabei nicht mit einbezogen werden, in drei Jahren sollte neu verhandelt werden, Schwerter Kinder werden immer bevorzugt.

Herr Wulf fragt nach, ob es nicht reiche, den Antrag abzulehnen aber weiter Gespräche für den Bereich Gymnasium zu führen.

Herr Winkler führt erneut aus, er habe die Gespräche dazu final mit Dortmund geführt. Es läge eine Stellungnahme für eine Beschulungsvereinbarung für Gesamtschule und Gymnasium vor. Neue Verhandlungen führten nicht zielgerichtet weiter. Der Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Iserlohn sowie die Schwerter Schülerzahlen sollten ausreichen, um eine 3-Zügigkeit für das FBG zu beantragen.

Herr Kordt erklärt, dass er das SPD-Ansinnen nachvollziehen könne, aber die Position der Stadt Dortmund sei final beendet. Priorität hätten die Schwerter Kinder. Das Gespräch mit Dortmund sei beendet. Dortmund habe nur Interesse an der Gesamtschule.

Herr Heinz-Fischer vertritt die Meinung, dass eine Beschulungsvereinbarung mit Dortmund Risiken beinhalte. Dem Vorschlag der Verwaltung solle gefolgt werden.

Frau Schröder erklärt, ein Versuch solle unternommen werden, auch wenn er nicht gelinge, solle Dortmund ein Kompromissvorschlag auf Zeit unterbreitet werden, dann habe man alles versucht. Frau Schröder formuliert ihren Antrag zur Ergänzung des Beschlussvorschlages:

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Dortmund ein Gespräch zu führen, auf der Grundlage, dass der § 46 (6) nach dem 10. Schulrechtsänderungsgesetz für Schwerte und die Gesamtschulen erhalten bleibt für einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren, danach wird darüber weiter verhandelt.

Herr Droll läßt über den erweiterten Beschlussvorschlag mit dem o.g. formulierten Antragstext abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Iserlohn für die Schulform Gymnasium vorzubereiten und dem Rat der Stadt Schwerte gemeinsam mit dem Antrag für die 3-zügigkeit des Friedrich-Bährens-Gymnasiums für das Schuljahr 2017/2018 zur Beschlussfassung vorzulegen.

Grundlage hierfür bildet die aktuelle Entwicklung der Schwerter Schülerzahlen im Bereich der Sekundarstufe I ab dem Schuljahr 2016/2017 bis zum Schuljahr 2025/2026. Bei der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung werden die aktuellen Schülerzahlen angepasst.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit Dortmund ein Gespräch zu führen, auf der Grundlage, dass der § 46 (6) nach dem 10. Schulrechtsänderungsgesetz für Schwerte und die Gesamtschulen erhalten bleibt für einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren, danach wird darüber weiter verhandelt.

Mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimme/n: 10 Nein-Stimme/n: 6 Enthaltung/en: 0

- 7.1. Abschluss einer Beschulungsvereinbarung mit Nachbarstädten für weiterführende Schulen;
1. Ergänzung zur Drucksache Nr. IX/0406
Vorlage: IX/0406/1**
-

Dieser Tagesordnungspunkt wurde gemeinsam mit der Drucks.-Nr.: IX/0406, TOP 7, beraten.

**8. Anhebung der Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS an allen Schwerter Schulen zum 01.08.2016
Gemeinsamer Antrag von CDU, SPD, Grünen, Linke, WfS und der FDP-Ratsfrau Goeke vom 22.06.2016
Vorlage: IX/0417**

Herr Droll erinnert, dass die TO zu Beginn der Sitzung um diesen TOP erweitert wurde. Er stellt fest, dass es sich bei der Tischvorlage um einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen handelt. Wortbeiträge werden nicht mehr gewünscht.

Beschluss:

In der OGS werden zum 01.08.2016 die Entgelte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angehoben.

Entsprechend der folgenden Aufstellung:

- Für die Leitungskraft von z.Zt. 16,50 € auf 19,50 €
- Für die stellvertretende Leitungskraft von z.Zt. 12,00 € auf 14,50 €
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in geringfügigem Beschäftigungsverhältnis von z.Zt. 9,50 € auf 10,50 €

Den Trägern des Personals der Offenen Ganztagschulen werden zu diesem Zweck

80 % von den 118.000 € aus den verfügbaren Mitteln für das Schuljahr 2016/2017 zur Verfügung gestellt.

Ab dem 01.08.2017 werden die Entgelte im Rahmen einer jährlichen Dynamisierung der allgemeinen Lohnentwicklung angepasst.

Einstimmig beschlossen

Ja-Stimme/n: 16 Nein-Stimme/n: 0 Enthaltung/en: 0

9. Bericht gemäß § 5 Zuständigkeitsordnung

9.1.

Sachstand Realschule am Bohlgarten, Bildungsgang nach § 132 c SchulG NRW

Herr Winkler berichtet, dass die Bezirksregierung Arnsberg mit Schreiben vom 20.05.2016 (eingegangen bei der Stadt Schwerte am 15.06.2016) mitteilt, dass die Einrichtung eines Bildungsganges nach § 132 c SchulG NRW nicht genehmigungsfähig sei.

Für Schüler und Schülerinnen, welche die Realschule am Bohlgarten verlassen, müssen an anderen Hauptschulen des Kreises Unna oder der Städte Dortmund und Hagen in Absprache mit der Schulaufsicht Plätze gefunden werden.

Herr Winkler zitiert aus dem Votum der Schulkonferenz vom 01.06.2016, das die Einrichtung eines Bildungsganges ab Klasse 7, der zu den Abschlüssen der Hauptschule führt, mehrheitlich ablehnt. Sollte der Antrag von der Bezirksregierung Arnsberg abgelehnt werden, müsse der Rechtsweg beschritten werden. Notwendig sei nunmehr u.a. die Ergänzung des Antrages mit einem noch zu treffenden Ratsbeschluss.

Herr Winkler bittet die Fraktionen um ein Meinungsbild.

Frau Schröder (SPD) zeigt sich entsetzt über den Beschluss der Schulkonferenz. Man solle sich nicht kampfflos geschlagen geben. Schwerter Kinder müssten in Schwerte auch einen Schulabschluss machen können und plädiert für den Klageweg.

Herr Rosener (WfS), Frau Kayser (Die Linke) und Frau Pohl (CDU) und Herr Heinz-Fischer (Die Grünen) schließen sich den Äußerungen von Frau Schröder an.

Abschließend erklärt Herr Winkler, dass er eine Beschlussvorlage für den Rat fertigen werde.

9.2.

Schülerbeförderung der ehemaligen Schüler und Schülerinnen der Schule an der Ruhr zum Förderschulzentrum Unna

Herr Winkler gibt bekannt, dass lt. telefonischer Auskunft von Herrn Peters, Schulleiter der SadR am 20.06.2016 momentan noch 77 Schüler und Schülerinnen dort beschult werden. 17 Schüler und Schülerinnen werden am 24.06.2016 offiziell entlassen.

Die noch verbleibenden 60 Schüler und Schülerinnen teilen sich ab nächstem Schuljahr wie folgt auf:

42 Schüler-/innen	Förderschulzentrum Unna (Harkortschule)	LB + SE Kinder
2 Schüler-/innen	Regenbogenschule Unna	
16 Schüler-/innen	Gemeinsames Lernen (GL) an Schulen der Primar- und Sekundarstufe I in Schwerte, Hagen und Dortmund	

Nach Auskunft des Schulamtes des Kreises Unna bekommen alle Kinder für die Beförderung ein Flash Ticket plus. 19 Anträge liegen bereits vor. Für 3 Kinder wurden Anträge auf Beförderung mit dem Taxi gestellt, über die noch nicht entschieden wurde.

Herr Winkler berichtet, dass es keine Busverbindung zwischen Schwerte und Unna gibt. Die Beförderung der Schulkinder mit dem Zug von Schwerte nach Unna zur Harkortschule sei problematisch. Hier gehe es um Sicherheit und Begleitung durch Erwachsene. Die Kinder bedürfen einer besonderen Begleitung um jegliche Gefährdungen auszuschließen. Entsprechende Gespräche mit dem Kreis Unna werden geführt.

9.3.

Vergabe Lernmittel 2016/2017

Herr Kranhold berichtet, dass die Vergabe der Beschaffung der Lernmittel für die 14 Schwerter Schulen für das Schuljahr 2016/2017 öffentlich ausgeschrieben wurde.

80 Buchhandlungen haben die Ausschreibungsunterlagen angefordert, 78 davon haben ein Angebot abgegeben.

Aufgrund der Angebotsgleichheit wurde unter Aufsicht eines Mitarbeiters der Rechnungsprüfung gelöst.

Das Los 1 erhielt die Buchhandlung Marabu in Wermelskirchen, das Los 2 ging an die Buchhandlung Musik & Buch Wolff in Fürstenwalde.

9.4.

Sachstand neue Gesamtschule II

Herr Kranhold gibt bekannt, dass seitens der Bezirksregierung Arnsberg noch keine Bestellungsverfügung für die neue Schulleitung vorliegt. Die Stelle der stellvertretenden Schulleitung wurde ein 2. Mal ausgeschrieben.

Die baulichen Veränderungen im Gebäude Schulzentrum Nord-West laufen derzeit. Die notwendigen Beschaffungen/Ausschreibungen sind im Plan.

Das Gründungskollegium hat unter der Leitung von Herrn Priggemeier für den 04.07.2016 ein erstes Kennenlernen der zukünftigen Schüler und Schülerinnen und deren Eltern organisiert.

9.5.

Standortverlagerung Grundschule Ergste zur Schule an der Ruhr

Herr Kranhold führt aus, dass die Schule ein „Planungsgremium“ bestehend aus Schulleitung, Vertreterinnen des Kollegiums, Vertretern der Elternschaft und der OGS-Mitarbeiterinnen gegründet hat. Es finden regelmäßige Treffen und Gespräche zwischen der Schule und den Bereichen 40 und 65 statt, zuletzt mit der Schulleiterin am 17.06.2016. Ein gemeinsam abgestimmter Umbauplan wird jetzt fertiggestellt und der Schulkonferenz am 28.06.2016 zur Zustimmung vorgelegt. Ein weiteres Gespräch mit dem Küchenplaner ist ebenfalls noch vor den Sommerferien geplant.

9.6.

Stand Anmeldeüberhänge OGS

Frau Reetz berichtet, dass in der Friedrich-Kayser-Schule die ehemalige Hausmeisterwohnung im Seitenflügel freigezogen werden konnte. Die Räume werden in den Sommerferien hergerichtet und zum Schuljahresbeginn für die Ganztagsbetreuung genutzt. Die bisherigen Nutzer haben zum Ausgleich je einen Raum in der Realschule am Stadtpark erhalten.

Eine Erweiterungsmöglichkeit an der Albert-Schweitzer-Schule ließ sich nicht umsetzen, da hierfür in der Kardinal-von-Galen-Schule ein zusätzlicher Raum vom Friedrich-Bährens-Gymnasium (FBG) benötigt wurde. Da das FBG aufgrund der eigenen Umbaumaßnahmen und des Gemeinsamen Lernens zu wenig Klassenräume hat, ließ sich die angedachte Lösung nicht realisieren. Es bleibt, wie in den vergangenen Jahren auch, bei einer Warteliste.

Der Lenningskampfschule wurde das Angebot unterbreitet, mit einer Gruppe in das Schulgebäude der neuen Gesamtschule II zu gehen und dort auch das Mensaanangebot wahrzunehmen. Die Kostenübernahme für den erhöhten Personalbedarf wurde zugesagt. Die Schule hat dieses Angebot abgelehnt und eine Lösung in den eigenen Räumen vorgeschlagen. Dieser Vorschlag kann bautechnisch nicht umgesetzt werden.

An der Heideschule wird eine Übermittagsbetreuung (kurze Gruppe) in der Aula eingerichtet. Hierbei handelt es sich um eine Lösung für ein Jahr. Zurzeit besteht noch das Problem, Mitarbeiterinnen für diese Betreuungsform zu finden. Der Versuch über das Jobcenter ist bisher gescheitert.

10. Informationen und Anfragen

10.1

Anfrage Fraktion Die Grünen „Sach- und Personalkosten bei Mensabetrieb der weiterführenden Schulen“

Her Kranhold beantwortet die Anfrage wie folgt:

1. Wer ist an den jeweiligen Schulen Träger für den Mensabetrieb?

Gesamtschule Schwerte = Mensaverein der Gesamtschule Schwerte e.V.

FBG = Bistrotverein e.V.

RTG = Mensaverein des Ruhrtal-Gymnasiums Schwerte e.V.

2. An welchen Sachkosten für den Mensabetrieb – und in welcher Höhe – beteiligt sich die Stadt Schwerte?

Die Stadt Schwerte trägt die Kosten der Ersteinrichtung der Mensaküchen und Speiseräume. Notwendige Ersatzbeschaffungen (z.B. defekte Kühlschränke oder Bestuhlung) werden bei Bedarf ersetzt. Die Schulverwaltung hat einen geringen Standardansatz für Reparaturen. Investive Beschaffungen werden konkret im Rahmen von Haushaltsanmeldungen für künftige Haushaltsjahre angemeldet.

3. In welcher Höhe fallen Personalkosten für die Bereitstellung der Mittagsverpflegung an?

Die Mitarbeiterinnen im Frühstücks- und Mittagbereich an der Gesamtschule sind Arbeitnehmerinnen des Mensavereins und zu Auskünften gegenüber Dritten nur bedingt befugt.

Der Mensaverein der Gesamtschule Schwerte lässt die Lohn- und Lohnnebenkosten derzeit vom beauftragten Steuerbüro zusammenstellen. Die Anfrage ist noch nicht abgeschlossen.

Das FBG hat einen Personalkostenaufwand i.H.v. von 300 €, beim RTG fallen keine Personalkosten an. Die Realschule Am Bohlgarten hat keinen Mensabetrieb.

4. Wer finanziert diese Personalkosten?

Die Personalkosten werden aus den Einnahmen der Mittagsverpflegung finanziert.

Eine Bezuschussung des Schulträgers erfolgt nicht.

Alle Einnahmen verbleiben bei dem Träger bzw. der Schule.

Die Stadt erhält keine Einnahmen.

5. Gibt es eine Rechtsvorschrift, die den Schulträger zur Kostenübernahme oder zu einer Kostenbeteiligung verpflichtet? Stichwort „Ganztagsschule(n)“?

Rechtsgrundlage ist § 9 Abs. 1 SchulG NRW i.V.m. dem Runderlass des Ministeriums für Schulen und Weiterbildung vom 23.12.2010 zur Regelung des gebundenen und offenen Ganztages.

Danach ist der Schulträger verpflichtet den Schülern und Schülerinnen die Einnahme eines Mittagessens oder Imbisses zu ermöglichen.

In Ganztagsschulen (Schulform Gesamtschule) stellt der Schulträger hierfür Räume, Sach- und Personalausstattungen bereit.

Er trägt die sächlichen Betriebskosten.

Die konkrete Umsetzung kann im Einvernehmen mit der Schule auch von Dritten geleistet werden (z.B. Eltern – oder Mensaverein, außerschulische Träger).

10.2.

Container für die OGS an der Lenningskampfschule

Frau Schröder bemängelt nach einer fraktionübergreifenden Besichtigung der Container für die OGS an der Lenningskampfschule (LKS) deren Zustand, insbesondere die sehr starke Geruchsbelästigung und fragt Herrn Tröger, ob nicht auch er hier dringend und kurzfristig einen Handlungsbedarf sehe.

Herr Tröger führt aus, dass das OGS-Konzept von 2003 für die Lenningskampfschule und auch andere Grundschulen umgesetzt wurde, die damaligen Annahmen bezüglich der Kinderzahlen und des Raumbedarfs hätten sich aber inzwischen überholt.

Ein neues Konzept und die Gedanken, wie es weiter gehen solle, könne aber nicht alleine vom Gebäudemangement entwickelt werden, zu diesem Thema sei die gesamte Verwaltung gefragt.

Die beiden Pavillons an der LKS sind offiziell nicht mehr in der Nutzung, für die OGS stehen ein Mehrzweckraum und zwei Gruppenräume zur Verfügung. Mehr Möglichkeiten gibt es an diesem Standort zur Zeit nicht.

Herr Winkler erläutert ergänzend, dass die Pavillons abgeschrieben und für den Abriss freigegeben sind. Es gäbe einen erhöhten Bedarf und Nachfragen an OGS-Betreuung nicht nur in Schwerte, sondern in allen Kommunen im Kreis Unna. Ein Ersatz für die LKS sei notwendig. Aber auch die Albert-Schweitzer-Schule und die Heideschule haben Raumprobleme. In 2016/2017 seien keine Haushaltsmittel veranschlagt. Alle Wünsche seien bei der bekannt schwierigen Haushaltslage der Stadt Schwerte nicht zu erfüllen.

II. Nichtöffentliche Sitzung

- entfällt -

Da zur nichtöffentlichen Sitzung keine Tagesordnungspunkte vorliegen, schließt Herr Droll die Sitzung um 19:05 Uhr.

Droll
Vorsitzender

Szegan
Schriftführer